

Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1845 bis Ostern 1846.

I. Lehrverfassung.

(NB. Wo der Lehrer nicht besonders genannt ist, ist der Ordinarius gemeint.)

Prima. Ordinarius Director Hartung.

- 1) Religion durch den Superintendenten Dr. Dehler in 2 Stunden. Glaubenslehre und Kirchengeschichte nach Benders Lehrbuch. — 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden. Uebungen in mündlichen Vorträgen, Belehrung über den Gang der Literatur von den ältesten Zeiten bis auf die jetzige, mit Lesung und Erklärung von Musterstücken aus der älteren Zeit und Leitung der Privatlectüre. Ohngefähr alle drei Wochen wurde eine schriftliche Ausarbeitung zur Correctur geliefert. — 3) Lateinische Sprache in 8 Stunden. Horazens Satyren (mit Uebergang der unpassenden) und I. B. der Briefe wurden im Unterrichte übersetzt und erläutert, die Oden, bes. B. III u. I, theils privatim gelesen, theils in den lateinischen Disputirübungen erklärt. Von Tacitus Annalen B. XI und XIII statarisch und B. XII cursorisch, ingleichen Cicero's Pflichten theils statarisch und theils cursorisch. Alle Wochen wurde eine Uebersetzung aus dem Deutschen und dazwischen ohngefähr alle drei Wochen eine freie Ausarbeitung zur Correctur abgeliefert; außerdem mündliche Uebersetzungen aus den gelesenen griechischen Autoren sowie auch Sprechübungen gepflogen. — 4) Griechische Sprache in 6 Stunden. Ilias VII—XII incl., dabei 6 andere Bücher privatim und zum Theil auch im Unterricht cursorisch. Es wird Sorge getragen, daß in Prima die Ilias und in Secunda die Odyssee von den Schülern ganz gelesen werden. Die Hekabe des Euripides. Plato's Apologie u. Thukydides B. VI u. z. Th. VII. Mehreres von Euripides und Plato wurde ins Lateinische nachübersetzt, ingleichen aus dem Deutschen ins Griechische ex tempore schriftlich zurückübersetzt. — 5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Stücke aus der Genesis, den Königen, den Psalmen, den Propheten Joel und Jesaias wurden gelesen, und alle 14 Tage ein schriftliches Exercitium zur Correctur geliefert. — 6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Oberlehrer Mücke. Stücke von Bayle, Bertot und Rollin in Ideler's und Nolte's Chrestomathie und Moliere's medecin malgré lui und misanthrope wurden gelesen, mit wöchentlichen schriftlichen Exercitien und Sprechübungen. — 7) Philosophische Propädeutik in 2 Stunden durch Dr. Dehler. Logik nach Trendelenburgs elem. log. Aristot. und Seelenlehre. — 8) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauß. Ebene Trigonometrie und Logarith-

men, Stereometrie, Combinationslehre mit Einschluß der Wahrscheinlichkeitsrechnung. — 9) Physik in 1 Stunde durch denselben. Akustik, sodann mathematische Geographie. — 10) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Gymnasiallehrer Voigtland. Von Gregor VII. bis zum Beginn des dreißigjährigen Kriegs, nach Schmidt; gelegentliche Repetition der alten und der neuen Geographie.

Secunda. Ordinarius Gymnasiallehrer Voigtland.

1) Religion wie in Prima. — 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Müller. Die Chrestomathie von Bach, der für diese Classe bestimmte Theil, wurde den mündlichen Vorträgen der Schüler in der nämlichen Weise wie im vorigen Jahre zu Grund gelegt und alle drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz geliefert und corrigirt. — 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden. Virgils Aen. B. XII u. V. Livius B. X. Cicero pro Rosc. Am. Uebersetzungen aus dem Deutschen zur mündlichen Correctur wurden nach Grösar und zur schriftlichen nach eignen Dictaten nebst einigen freien Ausarbeitungen gefertigt. Einige metrische Uebungen wurden gesprochen, und bestimmte Stücke von Cicero erst deutsch dictirt und lateinisch nachgeschrieben und nach der Correctur dem Gedächtnisse eingepägt. — 4) Griechische Sprache in 6 Stunden. Odyssee B. V — X incl. wurde übersetzt und erklärt, einiges memorirt, und dabei einige andere Rhapsodien privatim unter Controle des Lehrers gelesen. Xenophons Cyropädie B. I u. II wurden übersetzt und erläutert, einiges davon ins Lateinische rückübersetzt. Einige schriftliche Uebersetzungen ins Griechische wurden zur Einübung der Syntax und Festhaltung der grammatischen Formen geliefert und corrigirt. — 5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Etymologie mit Uebersetzungsübungen aus dem Lesebuche des Gesenius und einigen Memorirübungen. — 6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Oberlehrer Mücke. Einige Stücke aus Ideler und Nolte und B. I von Voltaires Charles XII. Correctur schriftlicher Uebersetzungen aus Sanguins Grammatik. — 7) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauck. Proportionslehre, Aehnlichkeit geradliniger Figuren, Gleichungen des zweiten Grads, Kreislehre, Reihen und Progressionen mit Einschluß der figurirten Zahlen. — 8) Physik wie in Prima. — 9) Geschichte und Geographie in 2 Stunden. Von Casar bis zur Völkerwanderung, sodann, nach vorangeschickter Uebersicht der asiatischen Völker, griechische Geschichte bis auf die Herrschaft der Macedonier. Gelegentliche Repetition der alten und neuen Geographie.

Tertia. Ordinarius der Corrector Dr. Altenburg.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Dehler. Die Evangelien Johannis und Lucä wurden in Luthers Uebersetzung gelesen und erklärt, das zweite Hauptstück in Luthers Katechismus durchgenommen, dabei Bibelstellen memorirt. — 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden. Bachs Lesebuch diente den Schülern zu zusammenhängenden mündlichen Vorträgen, in welchen über die Schriftsteller selbst und über Inhalt und Form der Lesestücke referirt wurde. Dhngefahr alle 14 Tage wurde eine Ausarbeitung corrigirt. — 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden theils durch den Ordinarius und theils durch Dr. Müller. Davids Metam. B. XI u. XII mit Auswahl. Casar B. C. B. I u. II. B. G. B. V, theils statarisch, theils cursorisch. Uebersetzungen ins Lateinische nach Hechel, Holzer und Walcker zu mündlicher Correctur, und schriftliche Correcturen nach eignen Dictaten. Ein bestimmtes Pensum aus Cicero diente zu Memorirübungen. — 4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch dieselben. Jacobs profaisches Lesebuch und poetische Blumenlese: aus jenem wurden die Naturgeschichte, die mythologischen Erzählungen und Gespräche, und Europa, aus diesem das 14te u. 19te Stück aus Homer gelesen und analysirt. Uebersetzungen ins Griechische nach Hoff wurden schriftlich und Rückübersetzungen einzelner profaischer Stücke in Jacobs mündlich corrigirt. — 5) Französische Sprache in 2 Stunden durch Oberlehrer Mücke. Die Grammatik von Sanguin. — 6) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauck. Die

Eigenschaften der Parallelogramme, Gleichförmigkeit, Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren, Gleichungen des ersten Grads, der pythagoreische Lehrsatz und seine wichtigsten Anwendungen, Potenzen und Wurzelgrößen. — 7) Naturgeschichte in 2 Stunden durch denselben. Botanik mit Excursionen und Zoologie nach Goldfußens Atlas. — 8) Geschichte in 2 Stunden. Von Alexanders Tod bis auf Maximilian, nach Böttiger. — 9) Geographie 1 Stunde. Europa und Deutschland, nach Schacht. — 10) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Hef.

Quarta. Ordinarius der Oberlehrer Mücke.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Biblische Geschichte vom Tode Jesu bis zu Ende, nach Zahn. Luthers Katechismus. — 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Nauk. Uebungen im richtigen und gefühlten Lesen nach Altrogge's Lesebuch. Mündliches und schriftliches Nacherzählen und orthographische Uebungen. Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Nacherzählung gefertigt und corrigirt. — 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden. Cornelis Lysander, Alcibiades, Thrasylbul, Conon und Dion. Uebersetzungen ins Lateinische nach Schulze. Wöchentliche Correcturen. Loci memoriales nach der Duedlinburger Sammlung und einige Hexameter wurden memorirt. — 4) Griechische Sprache in 6 Stunden. Die Formenlehre mit Uebersetzungen aus Jacobs Elementarbuch, mündlichen Rückübersetzungen ins Griechische und wöchentlichen Correcturen. — 5) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauk. Die Lehre von den entgegengesetzten Zahlen, Decimalbrüche und Buchstabenrechnung. Die ersten Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. — 6) Naturgeschichte wie in Tertia. — 7) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Von August bis zur Reformation incl., nach Bredow. Asien, Afrika und ein Theil von Europa, nach Volger. — 8) Gesang in 2 Stunden und 9) Kalligraphie in 1 Stunde durch Cantor Hef. — 10) Zeichnen in 2 Stunden durch Reichard.

Quinta. Ordinarius Dr. Müller.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Biblische Geschichte des alten Test. nach Zahn. Luthers Katechismus, zweiter und dritter Artikel und das Gebet des Herrn. — 2) Deutsche Sprache in 4 Stunden durch Cantor Hef. Uebungen im schriftlichen und mündlichen Nacherzählen, nach Altrogge's Lesebuche. Praktische Uebung in der Construction der Präpositionen. Orthographische Uebungen. — 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden. Schulze's Tirocinium u. Ellendt's Lesebuch, ferner loci memoriales nach der Duedlinburger Sammlung. — 4) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauk. Praktisches Rechnen nach Marbachs Exempelbuch und geometrische Formenlehre. — 5) Naturgeschichte in 2 Stunden durch Cantor Hef. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie mit Vorzeigung der Abbildungen in Goldfußens Atlas. — 6) Geographie in 2 Stunden durch denselben. Die Erdtheile in Deutschland nach Volger. — 7) Geschichte in 1 Stunde durch denselben. Von der Entdeckung Amerika's bis auf Friedrich II. incl., nach Bredow, mit ausführlicherer Erzählung von den Regenten des Preussischen Hauses. — 8) Kalligraphie in 3 Stunden durch denselben. — 9) Gesang in 2 Stunden durch denselben. — 10) Zeichnen in 2 Stunden durch Reichard.

Die **Vorschule** wurde in der bisherigen Weise fortgeführt. Dieselbe würde entbehrlich sein, wenn die Classen Sexta und Septima noch wären was sie einst waren, nämlich wirkliche Gymnasialclassen und keine Volksschulen.

Die **gymnastischen Uebungen** wurden wiederum an den Mittwochen und Sonnabenden von 5—7 Uhr gepflogen unter steter Leitung und Aufsicht des Mathematiklehrers Dr. Nauk, und kein Schüler, der nicht durch sein körperliches Befinden verhindert war, hat sich davon ausgeschlossen. Aber aus Mangel an einem bedeckten Locale blieben sie auf das Sommersemester beschränkt und auch hier von der Laune der Witterung abhängig.

Der **Gefangunterricht** wird nicht allein durch den bei der Anstalt angestellten Cantor besorgt, sondern auch durch die Uebungen, welche die Chorpräfecte zu halten verbunden sind, gepflegt, und noch überdieß durch die Einrichtung gehoben, daß sowohl Benefizien als Legate am liebsten den beim gottesdienstlichen Gesange mitwirkenden Schülern ertheilt werden. Um so schmerzlicher wird der Besitz eines Instrumentes bei diesen Uebungen vermisst.

Alle Vierteljahre vor Beginn der Ferien zu Johannis, Michaelis und Weihnachten wurden **schriftliche und mündliche Prüfungen** in allen oder den meisten Gegenständen von den Lehrern jedes Faches in den einzelnen Classen gehalten. Zu gleicher Zeit fanden auch die mündlichen Vorträge in Gegenwart des ganzen Gymnasii Statt. Da sie Proben der Geistesentwicklung sein sollen und verständiger und gefühlter Auffassung des Unterrichts, so blieben sie auf die deutsche Sprache beschränkt, aber der Stoff wurde so viel als möglich aus allen Lehrzweigen genommen. Das Vorzutragende konnte schriftlich verfaßt oder auch bloß disponirt sein: die Vorübungen aber geschahen ohne daß die Vortragenden das Geschriebene zu Hülfe nahmen noch auch an die Worte desselben sich banden. Man forderte, daß die Theile des Thema's und die Folge der Gedanken, aber nicht die Worte, dem Gedächtnisse eingeprägt seien, und erlaubte durch eine geschriebene Disposition, aber nicht durch Auflegung einer vollständigen Ausarbeitung dem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen. Bei der endlichen Probeleistung wurde deutliche und richtige Aussprache und Vermeidung von Provinzialismen und Sprachfehlern vor allem gefordert.

Das **Lehrercollegium** versammelte sich in der Regel alle Freitage zu amtlichen Besprechungen und Berathungen und hielt im Wintersemester alle Mittwoche Abends eine Zusammenkunft zu wissenschaftlicher Unterhaltung. Bei der letzteren hat von den philologischen Lehrern keiner gefehlt, und auch Herr Superintendent Dr. Dehler hat daran fleißig Antheil genommen. Sämmtliche Satyren des Persius und einige des Juvenalis wurden gelesen.

Aus den **hohen Verfügungen** ist hier Folgendes auszuheben: Unter dem 8. März wird verordnet, daß von Michaelis ab das Schulgeld vierteljährlich voraus bezahlt werden soll.

Unter dem 18. März Benachrichtigung, daß der Professor Dr. Maßmann aus München durch den Herrn Geheimen-Staatsminister Eichhorn, Excellenz, beauftragt sei, die Provinz Sachsen zu bereisen, um von den in derselben bestehenden Turnanstalten an Ort und Stelle Kenntniß zu nehmen.

Unter dem 17. März Circularverfügung über die Schulkenntnisse und Fertigkeiten, welche von den mit Aussicht auf Avancement zu Offizieren in die Armee Eintretenden gefordert werden.

Unter dem 12. April wird die Summe von 203 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf. zu Bauten gewährt.

Unter dem 17. April werden Germaniens Völkerstimmen von Dr. Firmenich zur Anschaffung empfohlen.

Unter dem 20. April Mittheilung eines aus der Schulpraxis hervorgegangenen Aufsatzes über den evangelischen Religionsunterricht in den Gymnasien. Dieser Aufsatz wurde den Herren Religionslehrern vom Director zu sorgfältiger Prüfung empfohlen, welche sodann in der Conferenz vortrugen, wie sie die Vorschläge den Verhältnissen der Anstalt anzupassen und auszuführen gedächten, und der Lehrplan erhielt dadurch einige wesentliche Abänderungen.

Unter dem 2. Mai Mittheilung eines Rescriptes des Herrn Geheimen-Staatsministers Eichhorn, Excellenz, vom 24. April, den lateinischen und griechischen Sprachunterricht betreffend, mit der Aufforderung, anzuzeigen, welche Grammatiken hier im Gebrauche sind, und gleichzeitig sich darüber gutachtlich zu äußern, ob und welche statt der bis jetzt benutzten einzuführen sein möchten, hierüber auch das Gutachten der betr. Lehrer zu erkundern und mit einzureichen.

Unter dem 21. Mai werden die Ein- und Austrittsgebühren der Schüler abgeschafft und dafür das Schulgeld auf 12 Thlr. für Prima, 10 Thlr. für Secunda, 8 Thlr. für Tertia, 7 Thlr. für Quarta und 6 Thlr. für Quinta erhöht.

Unter dem 24. Mai wird eröffnet, daß das Königliche Hohe Ministerium dem Gymnasiallehrer Voigtland eine Gratification von 100 Thlr. aus dem bei der Gymnasialkasse verbliebenen disponiblen Bestande und ferner aus dem Centralfonds des Königlichen Ministerii 40 Thlr. dem Conrector Dr. Altenburg, 40 Thlr. dem Alumnensinspector Dr. Müller, 20 Thlr. dem Mathematiklehrer Dr. Nauck geneigtest bewilligt habe.

Unter dem 13. Juni Mittheilung eines Rescriptes des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten vom 8. l. M., in welchem Diederichs Lehrbuch des Religionsunterrichtes zum Gebrauch der Lehrer empfohlen wird.

Unter dem 2. Juli Mittheilung eines Exemplares der Verordnung vom 3. Febr. über Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres im Frieden und über die militärische Ausbildung der Offizier-Aspiranten u. s. w.

Unter dem 13. Aug., die Eintreibung des Schulgeldes in den beiden Elementarclassen Sexta und Septima betreffend.

Unter dem 30. Aug. Mittheilung eines Erlasses des Herrn Ministers des Innern vom 10. l. M. an die Herren Oberpräsidenten, betreffend die Versammlungen der protestantischen Freunde.

Unter dem 15. Septbr. Abschrift eines Rescriptes des Königlichen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten, worin der Beschluß des Herrn Justizministers mitgetheilt ist, Rechtskandidaten, welche, noch ehe sie das Zeugniß der Reife erlangt haben, die Universität besucht haben, keine Dispensation mehr zu ertheilen, sofern nicht ganz besondere Gründe sie motiviren, so daß also das vorschriftsmäßige Universitätsstudium immer erst von dem Zeitpunkte ab gerechnet wird, wo der Kandidat das Zeugniß der Reife erhalten hat.

Unter dem 26. Sept. Abschrift einer Verfügung des Herrn Geheimen = Staatsministers Eichhorn, Excellenz, an die Königlichen Consistorien, betreffend die Theilnahme an Protesten gegen eine gewisse Partei, die darnach in der Kirche bestehen solle.

Unter dem 1. Okt. Benachrichtigung, daß nach einer Bestimmung des Königlichen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten die zwei ersten Lehrerstellen des Gymnasii als Oberlehrerstellen anerkannt und die Inhaber dieser Stellen, wenn ihnen kein anderes Prädikat verliehen worden ist, den Oberlehrer = Titel zu führen berechtigt sind, die übrigen aber als ordentliche Lehrstellen bezeichnet werden. Zufolge dieser hohen Verfügungen vertauschte Herr Mücke seinen bisherigen Titel Tertius mit dem Prädikate Oberlehrer.

Unter dem 3. Okt. Circulare, in welchem Kloßens pädagogische Turnlehre und Sterns lat. Anthologie zur Ansicht mitgetheilt und jene empfohlen wird.

Unter dem 26. Novbr. wurde das Kessler'sche Legat von 40 Thln. zur Hälfte dem Cantor Heß und zur Hälfte dem Septimus Rolle zuertheilt.

Unter dem 12. Decbr. Abiturienten, welche an die militärische Bildungsanstalt in Berlin übergehen wollen, darf, damit sie dort rechtzeitig eintreffen können, das Maturitätszeugniß oder eine beglaubigte Abschrift desselben noch vor dem Schluß des Unterrichts am Gymnasium eingehändigt werden.

Unter dem 15. Decbr. Mittheilung des Schriftchens von J. C. Hennig über die continuirlich vorlesende und die conversatorisch = repetitorische Lehrmethode auf Universitäten und Empfehlung derselben zur Prüfung.

Unter dem 18. Jan. Mittheilung des den Todestag Luthers betreffenden, an die evangelische Geistlichkeit der Provinz erlassenen Rundschreibens durch Herrn General = Superintendent Dr. Möller, Hochwürden.

Unter dem 6. Febr. wird verfügt, daß in die beiden Elementarclassen Sexta und Septima ferner kein Schüler aufgenommen werden darf, bevor er das vierteljährliche Schulgeld (3 ggr. in Sexta und 2 ggr. in Septima) entrichtet, und wenn er bei folgenden Quartalen praenumerando in Rest bleibt, nach fruchtloser Aufforderung, auszuweisen sei.

Unter dem 9. Febr. wird Herrn Dr. Nauck für die Ertheilung des Turnunterrichts eine Remuneration von 35 Thlr. geneigtest bewilligt.

Unter dem 14. Febr. Zusendung von 20 Exemplaren der durch Herrn Director August in Berlin herausgegebenen drei schriftlichen Denkmäler aus der Zeit der Reformation, welche Se. Excellenz, der Herr Minister Eichhorn, zur unentgeltlichen Vertheilung an die reifsten und würdigen Schüler angekauft hat.

Unter dem 16. Febr. wird auf zwei mathematische Schriften von E. Adams aufmerksam gemacht.

Unter dem 17. März. Herrn Septimus Rolle wird zur Erleichterung seiner drückenden Lage eine außerordentliche Unterstützung von 30 Thlr. aus dem Ministerial = Fonds geneigtest bewilligt.

II. Chronik.

Während der Osterferien am 16. März erschien der Herr Regierungsrath Schulz aus Magdeburg, um wegen der beabsichtigten Lostrennung der Classen Sexta und Septima nach Besichtigung der Räumlichkeiten und Prüfung der obwaltenden Verhältnisse das Nöthige einzuleiten.

Das Schuljahr wurde am 31. März in der gewohnten Weise eröffnet und ist ohne Veränderungen im Lehrpersonal, ohne irgend eine auffällige Unordnung von Schülern und ohne sonstige Störungen verstrichen. Die Sommerferien begannen mit dem 12. Juli und endeten am 2. August. Am 8. Septbr. wurde das Gymnasium durch den Besuch des Königl. Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Schaub erfreut. Derselbe leitete am darauffolgenden Tage Vormittags die mündliche Abiturientenprüfung, Nachmittags wohnte er den mündlichen Vorträgen der Schüler vor dem ganzen Cötus bei, welche in der oben beschriebenen Weise gehalten wurden. Am Mittwoch besichtigte er den Unterricht in den Classen, und am Nachmittage die Turnübungen.

Der 18. Februar, Luthers Sterbetag, wurde durch Gottesdienst gefeiert, welchem das Gymnasium beiwohnte.

III. Statistische Uebersicht.

Die Schülerzahl betrug im Sommersemester 97, von denen 14 in Prima, 12 in Secunda, 16 in Tertia, 23 in Quarta und 32 in Quinta sich befanden. Im Wintersemester waren 13 in Prima, 12 in Secunda, 14 in Tertia, 22 in Quarta und 31 in Quinta, zusammen 92. Aufgenommen wurden 8, ausgetreten sind 22. Davon sind 6 mit dem Zeugniß der Reise zur Universität übergegangen, nämlich 1) zu Ostern: a) Heinrich Gottfried Hermann Schulze aus Erleben bei Erfurt ging nach Jena, um Theologie zu studiren, b) Dskar Schade aus Erfurt ging nach Halle, um Theologie und Philologie zu studiren, c) Carl Friedrich von Marschall-Greifff aus Erlebach bei Coburg ging nach Erlangen, um Kameralia zu studiren, d) Gustav Maximilian Julius Fischer aus Tennstädt ging nach Halle, um Mathematik zu studiren; 2) zu Michaelis: e) August Wahn aus Günstädt ging nach Jena, um Theologie zu studiren, f) Emil Engelhard aus Erfurt begab sich nach Erfurt, um sich dem Militärdienste zu widmen. Die übrigen 16 sind zu anderweitigen Beschäftigungen übergegangen, und einer darunter, Adam Thomas, Sohn des Müllermeisters Thomas zu Wohlmutshausen, hat die Anstalt heimlich verlassen.

Im Genuß der 20 Freistühle, unter denen 2 Eisenachische sind, befanden sich 9 Primaner, 6 Secundaner, 4 Tertianer und 1 Quartaner. Die 21 Brodtstellen waren 2 Primanern, 1 Secundaner, 3 Tertianern, 10 Quartanern und 5 Quintanern zugetheilt.

Der Lehrapparat hat folgenden Zuwachs erhalten: I. Geschenke des Königl. Ministerii: 1) corpus reformatorum von Bretschneider, Bd. 12, 2) Lüdde's Zeitschrift für vergleichende Erdkunde, B. 1—4 incl., 3) Crellé's Journal für reine und angewandte Mathematik, B. 28 u. 29, 4) Spruner's geographisch-historischer Atlas, 3te Lieferung, 5) Hennig, über die continuirlich vorlesende und die conversatorisch-repetitorische Lehrmethode. II. Geschenke von Privaten: Herr Oberförster Hoffmann, vormals in Schmiedefeld, schenkte ein werthvolles Instrument, welches dazu dient, Parabeln von beliebigem Parameter durch einen sehr einfachen Mechanismus zu construiren, wofür wir hier den verbindlichsten Dank entrichten. Herr Müller von Raueneck übermachte dem Gymnasium einige kleine Piecen. Von Verlegern erhielten wir folgende Geschenke: 1) Ernst Kapp's Leitfaden beim ersten Schulunterricht in der Geschichte und Geographie, Braunsch. bei Westermann. 2) Leitfaden zum Unterricht in der deutschen Sprache von Keimnig, Cottbus bei E. Mayer. 3) Berliner Turnliederbuch, Berlin bei Böhler. 4) Zehn farbige Karten Deutschlands und der preußi-

II. C h

Während der Osterferien am 16. März
Magdeburg, um wegen der beabsichtigten Lo
Besichtigung der Räumlichkeiten und Prüfung de

Das Schuljahr wurde am 31. März
Veränderungen im Lehrpersonal, ohne irge
ohne sonstige Störungen verstrichen. Die
endeten am 2. August. Am 8. Septbr. wur
niglichen Provinzial-Schulrathes Herrn Dr.
folgenden Tage Vormittags die mündliche U
mündlichen Vorträgen der Schüler vor dem g
Weise gehalten wurden. Am Mittwoch b
am Nachmittage die Turnübungen.

Der 18. Februar, Luthers Sterbetag,
Gymnasium betwohnte.

III. Statistif

Die Schülerzahl betrug im Sommerse
cunda, 16 in Tertia, 23 in Quarta und 3
waren 13 in Prima, 12 in Secunda, 14 in
sammen 92. Aufgenommen wurden 8, aus
niß der Reise zur Universität übergegangen, n
mann Schulze aus Erlöben bei Erfurt gir
kar Schade aus Erfurt ging nach Halle, u
Friedrich von Marschall-Greifß aus
Kameralia zu studiren, d) Gustav Maximi
Halle, um Mathematik zu studiren; 2) zu
nach Jena, um Theologie zu studiren, f) Er
furt, um sich dem Militärdienste zu widmen.
tigungen übergegangen, und einer darunter
Thomas zu Wohlmutshausen, hat die Anstic

Im Genuß der 20 Freitische, unter der
ner, 6 Secundaner, 4 Tertianer und 1 Du
manern, 1 Secundaner, 3 Tertianern, 10 D

Der Lehrapparat hat folgenden
Ministerii: 1) corpus reformatorum von Br
für vergleichende Erdkunde, B. 1-4 incl.,
Mathematik, B. 28 u. 29, 4) Sprune
5) Hennig, über die continüirlich vorlesend
II. Geschenke von Privat: Herr Oberförster
ein werthvolles Instrument, welches dazu di
einen sehr einfachen Mechanismus zu constru
entrichten. Herr Müller von Raueneck
Von Verlegern erhielten wir folgende Ges
Schulunterricht in der Geschichte und Geogra
zum Unterricht in der deutschen Sprache von
ner Turnliedebuch, Berlin bei Bessler. 4) 3

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

aus
nach
eiten.
ohne
und
und
Kö-
trauf-
den
benen
und
das

Se-
nester
, zu-
Beug-
Her-
Des-
Carl
um
nach
ging
Er-
schäf-
isters
rima-
Pri-

lichen
chrift
andte
rung,
hede.
enkte
durch
Dank
iecen.
ersten
faden
Berli-
eußi-

schen Monarchie von Herrn Hauptmann von Stockhausen in Weissenfels. 5) Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lat. und aus dem Lat. ins Deutsche für die Sexta bearbeitet von Spieß, Essen bei Bädcker. 6) Tennessberg, der preussische Staat, Magdeburg bei E. Bänisch. 7) Lucians ausgewählte Dialoge von Eysell u. Weismann, Cassel bei Th. Fleischer. 8) Kirchengeschichte des Fleckens Gemünden auf dem Hunnsrück von Herrn Pfarrer F. K. Abicht, einem ehemaligen Schüler der Anstalt. III. Durch Ankauf mittelst des Walchischen und Daulingischen Fonds: 1) Römische Geschichte von Cortume. 2) Mendelsohns Antigone, Singstimmen und Clavierauszug. 3) Viehoff's Archiv für den Unterricht im Deutschen, eine Vierteljahresschrift, 2r Bd. 4) Geschichte der römischen Literatur von Bähr, 1r Bd. 5) Zimmermanns Wandkarte des gestirnten Himmels. 6) Aurelii Propertii elegiae, ed. Herzberg. T. I u. II. 7) Aristophanis Thesmoph. ed. Enger, Bonn, 1844. 8) Museum des rheinisch-westphälischen Schullehrervereins, 3r Bd. 9) Zeitschrift für Alterthumskunde, Jahrg. 1845. 10) F. Quinctiliani institt. oratt. ed. Spalding, 6 Bde. 11) E. Müllers Geschichte der Theorie der Kunst, 2 Bde. 12) Gradus ad Parnassum, ed. Friedemann. 2r Bd. 13) Flora von Thüringen, Heft 55—58 incl.

Für die Schülerbibliothek sind folgende Schriften angekauft worden: 1) Shakespeares dramatische Werke, überfetzt von A. W. Schlegel und L. Tieck. Berlin, 1844. 8 Bde. 2) A. v. Platens gesammelte Werke in 5 Bdn. 3) Moses Mendelsohns gesammelte Schriften. Leipzig, 1843. 1—4r Bd. 4) Handbuch der prosaischen Nationalliteratur der Deutschen von Kurz. 5) Ubiand über Walther von der Vogelweide. 6) Deutsche Mustersammlung für die lat. Schulen und Gymnasien im Königreich Baiern (von Döberlein). 7) Kleine Erzählungen des Pfarrers von Mainau, von Fr. Jacobs, mit 3 Stahlstichen.

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Dienstags den 31. März von 8—11 Uhr Prüfung der beiden Elementarclassen; von 11—12 Uhr Prüfung der Vorschule.

Mittwochen den 1. April Prüfung der Gymnasialclassen, und zwar

A. Vormittags von 9 Uhr an

- 1) Eröffnung der Prüfung mit Gesang und Gebet; sodann Religion in Secunda durch Dr. Dehler und in Quarta durch Dr. Altenburg.
- 2) Geographie in Quarta durch Dr. Altenburg, Geschichte in Secunda und Prima durch Gymnasiallehrer Voigtland.
- 3) Naturgeschichte in Quinta durch Cantor Heß, Mathematik in Quinta und in Tertia durch Dr. Nauß.
- 4) Latein in Quinta durch Dr. Müller.

Latein und Griechisch in Quarta durch Oberlehrer Mücke.

B. Nachmittags von 2 Uhr an

- 1) Latein in Tertia durch Dr. Müller, Griechisch in Tertia durch Dr. Altenburg.
- 2) Latein u. Griechisch in Secunda durch Gymnasiallehrer Voigtland.
- 3) Latein u. Griechisch in Prima durch Dr. Hartung.
- 4) Logik in Prima durch Dr. Dehler.

Donnerstags den 2. April Schlußfeierlichkeit, Nachmittags von 2—4 Uhr.

- 1) Motette „Gnädig und barmherzig“ von Rolfe, vorgetragen vom Schülerchor.
- 2) Scenen aus den Phönissen (feindlichen Brüdern) des Euripides, theils nach Donners und theils nach Schillers Uebersetzung, vorgetragen von Schülern der Prima und Secunda, nämlich Müller (Hofmeister), Breitung

- (Antigone), Rückert (Polynikes), Rauch (Jokaste), Doehorn (Eteokles), Hartung (Bothe) und Deckert (Chor). Vorangeht eine Einleitung, verfaßt und vorgetragen von dem Abiturienten Hindorf.
- 3) Motette „Gott ist unsere Zuversicht“ von Müller.
- 4) Rede des Directors und Entlassung der Abiturienten.
- 5) Motette „Dich preisen, Herr, Gesang und Lieder“ von Müller.

Uebersicht der statistischen Verhältnisse im Schulj. 1845—46.

Lehrer-Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse der								
	Fächer.	Classen und Stunden.					Schüler.			Abiturienten.					
		Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Summa.	In den Classen waren	nachden entlassf. waren	find jetzt	Entlassen sind	Studiren wo?	was?		
Superintendent Dr. Dehler.	Lateinisch	8	10	10	10	10	48	I.	16	5	8	13	1	Hall.	Theologie.
Director und Professor Dr. Hartung.	Griechisch	6	6	6	6	—	24	II.	14	5	7	12	2	Jena	Theologie.
Conrector Dr. Altenburg.	Deutsch	2	2	2	2	4	12	III.	16	6	8	14	1	Hall.	Mathem.
Oberlehrer Mücke.	Hebräisch	2	2	—	—	—	4	IV.	20	8	6	22	1	Erf.	Kameral.
Gymnasiallehrer Voigtland.	Franzöf.	2	2	2	2	2	10	V.	40	16	25	31			Militär.
Mathematicus Dr. Nauck.	Religion	2	2	2	2	2	10								
Mummeninspector Dr. Müller.	Philosoph.	2	—	—	—	—	2								
Santor Heß.	Mathem.	4	4	3	3	3	17								
Zeichnenlehrer Reichard.	Naturf.	1	1	2	2	2	8								
	Geschichte	2	3	2	1	1	9								
	Geograph.	—	—	1	1	2	4								
	Kalligr.	—	—	—	1	3	4								
	Singen	—	—	2	2	2	6								
	Zeichnen	—	—	—	2	2	4								
	Summa	31	32	32	32	31	158								
								Sa.	106	40	54	92	6		

Zu den angezeigten Prüfungen und Vorträgen beehre ich mich alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 20. April. Die Neuaufzunehmenden müssen sich am 18. hier einfänden.

Dr. Hartung.